

## Voraussetzung

- Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife mit bestandenem Studierfähigkeitstest an der DHBW
- Freude an Teamarbeit und am Umgang mit Menschen

## Dauer

Das duale Studium dauert drei Jahre und beginnt jeweils zum 1. Oktober.

## Vergütung

Die Vergütung orientiert sich am Tarifvertrag für Auszubildende im öffentlichen Dienst (TVAöD) in der jeweils gültigen Fassung.

## Ausbildung

Es handelt sich um einen dualen Studiengang mit sechs Semestern. Die Praxis- und Studienphasen wechseln alle drei Monate ab zwischen

- Studium an der DHBW Villingen-Schwenningen
- Praxisphase im Landratsamt Biberach (die Einteilung zu den Fachämtern erfolgt nach dem gewählten Studienschwerpunkt)

## Prüfungen

Aus den insgesamt 25 Modulen müssen Prüfungsleistungen erbracht werden. Am Ende der Studienzzeit ist eine Bachelorarbeit zu fertigen. Angestrebt wird der staatliche Abschluss „Bachelor of Arts“.

## Auswahlverfahren

Nach einer Auswahl aufgrund der Bewerbungsunterlagen werden die besten Bewerber (m/w/d) zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.



## Bewerbungen

Bewerben Sie sich bitte über unser Online-Bewerberportal unter [www.bewerbung.biberach.de](http://www.bewerbung.biberach.de) mit folgenden Unterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- beglaubigte Abschriften der letzten beiden Schulzeugnisse
- ggf. Nachweise über abgeleistete Praktika in einschlägigen Bereichen

**Bewerbungsschluss** für ein duales Studium beim Landratsamt Biberach ist der **30. September des Vorjahres**

**Weitere Informationen** zu unseren Ausbildungsberufen finden Sie unter [www.biberach.de](http://www.biberach.de).

## Landratsamt Biberach

[www.biberach.de](http://www.biberach.de)  
[ausbildung.landratsamt@biberach.de](mailto:ausbildung.landratsamt@biberach.de)  
Telefon 07351 52-6460

Landratsamt  
Biberach



# Duales Studium

## Bachelor of Arts - Soziale Arbeit



# Bachelor of Arts - Soziale Arbeit

Studien- schwerpunkt	Bildung und Beruf	Jugend-, Familien- und Sozialhilfe	Menschen mit Behinderung	Gesundheitswesen
Praxisphase, Einsatzort	Jobcenter	<b>Kreisjugendamt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemeiner Sozialer Dienst</li> </ul> <b>Amt für Flüchtlinge und Integration</b>	<b>Kreissozialamt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung</li> </ul>	<b>Kreisgesundheitsamt, Kreissozialamt</b>
Theoriephase, inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bildung, Ausbildung, berufliche Integration und Rehabilitation</li> <li>schulische und berufliche Sozialisation</li> <li>Strukturen des Bildungssystems und der Arbeitsverwaltung</li> <li>Arbeitsformen und Handlungsqualifikationen</li> <li>Förderinstrumente im Übergang Schule/Beruf</li> <li>rechtliche und administrative Kenntnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auftrag des Kinderschutzes und der frühen Hilfen</li> <li>Hilfen zur Erziehung</li> <li>Analyse der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe mit deren Organisations- und Entwicklungsanforderungen</li> <li>Rechtsfragen und Finanzierung von Leistungsangeboten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Behinderungs- und Krankheitsarten mit deren Auswirkungen</li> <li>Problemlagen, Ressourcen und Lebenslagen</li> <li>individuelle Hilfeplanung</li> <li>Auftrag der Inklusion und Integration</li> <li>Analyse der Behindertenhilfe und -politik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Wissensbestände (z.B. Gesundheit/Krankheit, Gesundheitssystem, Alter(n), Altenhilfesystem, Pflege, Prävention)</li> <li>systematische Analyse der Einrichtungen und Organisationen, in denen Soziale Arbeit im Gesundheitswesen angeboten wird</li> <li>Methoden und Konzepte</li> <li>Fallarbeit</li> <li>Lebenslagen, Lebenswelten und Gesundheit</li> <li>rechtliche Grundlagen und Finanzierung von Leistungen</li> <li>Reflexion der Berufsrolle und berufsethische Fragen</li> <li>gesundheits- und sozialpolitische Rahmenbedingungen</li> <li>Qualitätsentwicklung</li> </ul>
Tätigkeit nach dem Studium	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Jobcentern, Jugend- und Sozialämtern</li> <li>in Einrichtungen der Berufsvorbereitung und der betrieblichen Ausbildung</li> <li>Institutionen zur beruflichen Rehabilitation</li> <li>Bildungsträger im Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Jugend- und Sozialämtern</li> <li>in Einrichtungen der frühkindlichen Erziehung</li> <li>in der Heimerziehung</li> <li>in Familienbildungszentren</li> <li>in der Beratung</li> <li>in Krankenhäusern</li> <li>in Schulen</li> <li>in der Schulsozialarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Sozialämtern</li> <li>in Behindertenhilfeeinrichtungen</li> <li>Sozialdienste in Wohnanlagen und Werkstätten (WfbM)</li> <li>Interdisziplinäre Frühförderstellen</li> <li>Tageseinrichtungen</li> <li>Offene Hilfen</li> <li>Rehabilitationseinrichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Gesundheits- und Sozialämtern</li> <li>in Pflegestützpunkten</li> <li>in gesetzlichen Krankenkassen</li> <li>in Akutkrankenhäusern</li> <li>in Rehabilitationskliniken</li> <li>in ambulanter und stationärer Altenhilfe</li> </ul>